

wirtschaft

ZWISCHEN NORD- UND OSTSEE

So geht Bau heute

› Titelthema:
Planen, bauen und sanieren

› Wirtschaft im Gespräch:
Thomas Schlegel, tesa SE

› Rader Hochbrücke:
Rechtzeitige
Prüfungen
gefordert





BTR SUMUS
Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung

www.btrsumus.de

- ▶ Hilfreiche Informationen
- ▶ Onlinerechner
- ▶ Formulare zum Download
- ▶ Ihre Ansprechpartner
- ▶ Online-Lohnbuchhaltung
- ▶ Nützliche Links

„Ihre Individualität ist unsere Stärke.“

23558 Lübeck • Schützenhof 4
Telefon 0451 480020 • Fax 0451 472807
info@btrsumus.de

Partner von   



Kucht • Grasse und Partner
STEUERBERATER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • RECHTSANWALT

STEUERBERATUNG • RECHTSBERATUNG

www.grasse-kucht.de Telefon 0451 - 28 07 90
Sandkamp 11 • 23611 Bad Schwartau

ETL | Gersdorf & Collegen
Steuerberatung

Steuern Sie Ihre Steuern!

Unsere Kanzlei bietet mittelständischen Unternehmen ein breites Spektrum an Leistungen an, wie z. B.

- Existenzgründungsberatung
- Betriebswirtschaftliche Auswertungen
- Finanzierungsberatung
- Branchenanalysen, Betriebsvergleiche
- Vorausschauende, steuergestaltende Beratung
- Grenzüberschreitende Gestaltungsberatung (Verrechnungspreis-problematik)

ETL | Gersdorf & Collegen GmbH • Steuerberatungsgesellschaft
praxis@gersdorf.com • www.gersdorf.com • Telefon: +49 0451 31 70 41 70
Ein Unternehmen der ETL-Gruppe | www.ETL.de

Ihr Partner für den Mittelstand (KMU)



BERATEN • GESTALTEN • HANDELN

KLINDWORT & PARTNER
vereidigter Buchprüfer - Steuerberater

Adolfstr. 5a, 23568 Lübeck • Ringstr. 17, 23611 Bad Schwartau
Tel. 0451/300 991 - 0 • www.klindwort.com

RAT KOMMT NICHT VON RATEN. SONDERN VON WISSEN.

www.eep.info



WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE
Flensburg • Rendsburg • Kiel • Neumünster • Lübeck

Buchhaltung | Jahresabschlüsse | Beratung | Steuererklärungen



LANBIN & PARTNER
GMBH
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Kompetente Beratung in Ihrer Nähe

Neustadt / H. Am Holm 25 T : 04561 4053	Lübeck Marlistraße 7a - 9 T : 0451 61042 - 0	Eutin Ohmstraße 11 T : 04521 3853	Oldenburg / H. Bahnhofstraße 17 T : 04361 494924
---	--	---	--

www.lanbin-und-partner.de | info@lanbin-und-partner.de

Zwei Unternehmen – eine Dachmarke:

Grasse & Partner
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte
mercurius gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gemeinsam bilden wir ein Kompetenzzentrum:

aditum
Katharinenstraße 31 • 23554 Lübeck
Telefon 04 51 / 47 07 - 0
www.aditum.de • info@aditum.de




Im Einsatz für die Wirtschaft

160 Jahre Kaufmannschaft und IHK zu Lübeck ◀ Kaufmannschaft und IHK blicken auf 160 Jahre gemeinsame Geschichte zurück. 1853 organisierten sich die Kaufleute der Hansestadt Lübeck neu. Sie gründeten die Kaufmannschaft zu Lübeck. Ihren Vorstand nannten sie Handelskammer. Erst 1937 trennten sich die institutionellen Wege – Verbindungen bestehen zwischen den Partnern aber bis heute.

Sowohl Kaufmannschaft als auch IHK haben ihren Ursprung in den „gemenen copmen by der travene“, den handelstreibenden Kollegien, die sich im 14. und 15. Jahrhundert gründeten und die wirtschaftliche Selbstverwaltung der mit dem Fernhandel befassten Kaufleute übernahmen. Benannt nach ihren Handelszielen existierten die Kollegien der Schonen-, Riga-, Stockholm-, Novgorod- und Bergenfahrer sowie die Kompanien der Gewandschneider, Krämer und Kaufleute bis Mitte des 19. Jahrhunderts. Noch heute beinhaltet das Siegel der Kaufmannschaft diese acht Kollegien. Seit der „Zwölfkollegienverfassung“ von 1669 – der ersten schriftlichen Verfassung der Hansestadt – hatten die Handelskompanien ein verbrieftes Mitspracherecht im Rat Lübecks, das erst im Zuge der politischen Neuausrichtung 1848 revidiert wurde.

Doch nicht nur politische Entwicklungen erforderten eine Veränderung: Auch wirtschaftlich erwies sich die Zersplitterung der Unternehmerschaft Mitte des 19. Jahrhunderts als Hemmnis. Folgerichtig schlossen sich 1853 alle acht

Kollegien zur Kaufmannschaft zusammen und ließen ihr Vermögen gemeinsam von der Handelskammer verwalten. Pflichtmitglied der Kaufmannschaft waren alle in Lübeck zur Ausübung des kaufmännischen Gewerbes selbstständig berechtigten Personen. Die Kaufmannschaft hatte öffentlich-rechtlichen Charakter und übernahm die Funktion einer Wirtschaftsbehörde. Zugleich war sie Interessenvertreter der Wirtschaft in der Öffentlichkeit.

Das Jahr 1937 brachte für die Hansestadt wie auch für die Kaufmannschaft fundamentale Veränderungen: Das Groß-Hamburg-Gesetz beendete sowohl die seit 1226 bestehende Eigenstaatlichkeit Lübecks, das an die preußische Provinz Schleswig-Holstein fiel, als auch die institutionelle Verbindung zwischen Kaufmannschaft und der kurz zuvor umbenannten Industrie- und Handelskammer, die als eigenständige Organisation herausgelöst wurde.

Netzwerkgedanke ◀ Während heute der IHK-Bezirk sowohl die Hansestadt Lübeck als auch die umliegenden Kreise Herzogtum Lauenburg, Stormarn, Segeberg und Ostholstein umfasst, bezieht sich das Aufgabengebiet der Kaufmannschaft auf die Region Lübeck. Mitglied der IHK sind alle Unternehmen, die eine Betriebsstätte im IHK-Bezirk unterhalten und ein Gewerbe ausüben. Derzeit sind dies über 70.000 Unternehmen. Die Mitglieder der Kaufmannschaft hingegen sind natürliche Personen: Unternehmer und Führungskräfte, für deren Beitritt es der Empfehlung mindestens zweier Mitglieder bedarf.

Die Kaufmannschaft mit fast 600 Mitgliedern ist branchenunabhängig, vertritt gesamtwirtschaftliche Interessen und unterstützt die Hansestadt in wirtschaftlichen Fragen, auch gegenüber Land, Bund und EU. Der Dialog der Mitglieder im Sinne des Netzwerk-



gedankens ist ein weiterer thematischer Schwerpunkt der Kaufmannschaft.

Auch die IHK vertritt die Interessen der regionalen Wirtschaft, bietet aber zudem ein umfassendes Serviceangebot für seine Mitgliedsunternehmen und übernimmt für den Staat hoheitliche Aufgaben – etwa in der dualen Ausbildung.

IHK und Kaufmannschaft verbindet heute weit mehr als Geschichte. Auf vielen Veranstaltungen für die regionale Wirtschaft – wie etwa der Ausbildungsmesse nordjob – wirken beide gemeinsam. Auch auf institutioneller Ebene bestehen Verbindungen: So ist die/der Präses der IHK laut Kaufmannschaftssatzung Vorstandsmitglied der Kaufmannschaft, wenn sie/er der Kaufmannschaft angehört. Gleichzeitig sitzt die/der Präses der Kaufmannschaft in der Vollversammlung der IHK oder kann in diese kooptiert werden.

Mögen sich auch die Themen geändert haben: 160 Jahre nach ihrer Gründung stehen Kaufmannschaft und IHK weiter gemeinsam für die regionale Wirtschaft ein. ◀◀

Autor: Jan Philipp Witt
IHK-Redaktion Lübeck
witt@ihk-luebeck.de

Themen ▶ Regionalteil Lübeck

Karrieretag 2013 Aufbruchssignal im HanseBelt	25
Kooperationsvereinbarung der IHKs Schwerin und Lübeck rücken enger zusammen	26
IHK-Ehrenamt Vizepräses Ilona Jarabek im Porträt	28
Gut Weißenhaus Wiedergeburt eines Dorfes	30
Wirtschaft und Wissenschaft Sommer der Lebenswissenschaften	36



Die Wurzeln der Kaufmannschaft und der IHK gehen bis in die Zeit der historischen Hanse zurück.

Foto: IHK/Özren

Warum Tradition und Innovation sich bestens ergänzen

Kaufmannschaft zu Lübeck < Die Kaufmannschaft zu Lübeck, deren Ursprünge ins 12. Jahrhundert zurückgehen, begreift sich heute als Sprachrohr, Netzwerk und Unterstützer der Wirtschaft und setzt sich für eine branchenübergreifende, gesamtstädtisch und regional geprägte, wachsende Wirtschaft für Lübeck und die Region ein.

ell für eine wachsende Wirtschaft. Die Kaufmannschaft zu Lübeck engagiert sich für die engere Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg, pflegt enge Kontakte im Sinne des Interessensausgleichs innerhalb Norddeutschlands und unterstützt die Kooperation mit Dänemark angesichts der festen Fehmarnbelt-Querung.

Bei dieser größten Infrastrukturmaßnahme zwischen Ostsee und Elbe entsteht eine Region, die Synergien in Wissenschaft, Arbeitsmarkt, Kultur, Tourismus und Verkehr entwickeln und einen einheitlichen, vernetzten Wirtschaftsraum schaffen kann. Im Kleinen bedeutet das aber auch, interkommunalen Gewerbegebieten Raum zu geben.

Lübeck als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort braucht neue Investoren. Wir unterstützen Ansiedlungen in allen Bereichen – etwa die IKEA-Investition – und gesamtwirtschaftliche Faktoren wie Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Steuereinnahmen, wie sie auch in der Logistik, Medizintechnik oder Ernährungswirtschaft eine Rolle spielen.

Die Zukunft des Wirtschaftsstandorts zu gestalten bedeutet, den Nachwuchs mitzunehmen. Zusammen mit Kooperationspartnern führen wir junge Menschen an gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge heran – etwa mit dem Unter-



Foto: Olaf Malzahn

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder, den Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Führungskräften aus den Bereichen Industrie, Dienstleistung, Groß- und Einzelhandel, Handwerk und den freien Berufen in der Region Lübeck.

Unsere Aufgaben und Aktivitäten sind vielfältig. Satzungsgemäß stehen die Interessen des Wirtschaftsstandorts Lübeck und Umland im Vordergrund. Wirtschaftliche Kooperation in der Region, die (Verkehrs-)Infrastruktur und die Bildung im Bereich Schule – Wirtschaft sind Themen, für die wir uns im Interesse unserer Mitglieder stark machen.

Enge Kontakte < Die Kaufmannschaft zu Lübeck hat eine historische Verbindung zum Lübecker Hafen. Die Bedeutung des Logistikstandorts Lübeck wäre ohne den größten deutschen Ostseehafen und größten Fährhafen Europas nicht vorstellbar. Darum sehen wir die Ausrichtung des Hafens als Dienstleistungszentrum auch in Hinblick auf die feste Fehmarnbelt-Querung als notwendig an und plädieren für eine schnelle Lösung im aktuellen Arbeitskampf.

Regionale Kooperation und eine leistungsfähige Infrastruktur sind essenzi-

nehmensplanspiel WIWAG, der nordjob oder der Orientierungsschau Berufe und bringen sie so in Kontakt mit den Unternehmen der Region.

Die Aktivitäten der Kaufmannschaft zu Lübeck sind darauf ausgerichtet, die Wahrung der Tradition und die Gestaltung der Zukunft in Einklang zu bringen. <<

Autor: Michael Weiß
Präses der Kaufmannschaft zu Lübeck
info@kaufmannschaft.de

Website der Kaufmannschaft zu Lübeck
www.kaufmannschaft.org

Unser Patentrezept für Ihren Erfolg:

**Innovation
Kompetenz
Erfahrung**

Ihr geistiges Eigentum in sicheren Händen.
Vertrauen Sie unseren Fähigkeiten im Patent-, Marken- und Designrecht.

MHV
**MIERSWA, HAMEL
& VONNEMANN**
Rechts- und Patentanwälte

Unser neuer Partner:
Dr. Armin Hamel

Tel. 0451 - 400 82 42, Lübeck
www.patent-im-quadrat.de

Weltweit Gründungs- kultur fördern



Foto: Fabian Voswinkel/pixelio.de

können, um in den einzelnen Ländern das Unternehmertum zu stärken und die Gründungsbedingungen zu verbessern“, so Quarg. Zentrale Forderungen sind die Stärkung der Gründungskultur, ein besserer Zugang zu Kapital, eine Verbesserung der Infrastruktur und eine stärkere Ausrichtung der Ausbildung auf die aktuellen Anforderungen in den Unternehmen.

Neue Ideen ◀ Gleichzeitig nutzten die jungen Unternehmer die dreitägige Konferenz, um mit Jungunternehmern anderer Länder in Kontakt zu kommen: „Für uns war es spannend zu erfahren, wie Unternehmensgründungen in anderen Ländern funktionieren, welche Unternehmenskultur dort herrscht und wie man mit Herausforderungen umgeht“, sagte Quarg. „Ich reise mit vielen neuen Eindrücken und Ideen zurück nach Deutschland.“

Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland, mit über 10.000 Mitgliedern der bundesweit größte Verband junger Unternehmer und Führungskräfte, sind offizieller deutscher Vertreter in der G20 Young Entrepreneurs' Alliance, einer der sogenannten Vorfeld-Organisationen des G20-Prozesses. Sie trifft sich jährlich, um die Perspektive junger Unternehmer und Gründer in den G20-Prozess einzubringen. **red** ◀◀

Wirtschaftsjuniorin in Moskau ◀ Junge Unternehmer aus der ganzen Welt trafen sich Mitte Juni in Moskau, um gemeinsam Forderungen an die Staats- und Regierungschefs der G20-Länder zu erarbeiten. Mit dabei war auch eine junge Unternehmerin aus Ahrensburg: Dana Quarg, Konferenzdolmetscherin für Russisch, Ukrainisch, Deutsch und Englisch.

Quarg, die auch Mitglied des Vorstands der Wirtschaftsjuvenen Lübeck ist, sprach vor den Delegierten aus 20 Ländern auf dem Podium zum Thema „Educational Programs and other Ecosystem Factors that Support Young Entrepreneurs“. Dabei berichtete sie unter anderem über die Bedeutung der Arbeit mit Hochschulabsolventen, die Weiterbildung im Beruf und das Mento-

renprogramm für die Konferenzdolmetscher.

Die Wirtschaftsjuvenen Deutschland waren mit einer Delegation aus 30 jungen Unternehmern in Moskau, um an den Beratungen teilzunehmen und sich über Gründungsbedingungen in anderen Ländern zu informieren.

„Im Zentrum der Diskussionen stand die Frage, welchen Beitrag wir leisten

Abschlussklärung zum Download

www.bit.ly/12X1uzE

G20 Young Entrepreneurs' Alliance

www.g20yea.com

Tagungshotels + Tagungsräume In der Region



OSTSEE-AKADEMIE
IM POMMERN-ZENTRUM

DAGMAR KRÜGER
[Veranstaltungen und Vermietung]
dagmar.krueger@ostseeakademie.de

Europaweg 3
23570 Travemünde

t: 04502 803116 f: 04502 803200
www.ostseeakademie.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Aufbruchssignal im HanseBelt

Karrieretag 2013 < Im Juni fand im Audimax des BioMedTec Wissenschaftscampus der dritte Karrieretag „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ der IHK zu Lübeck und der Medisert GmbH in Zusammenarbeit mit den Lübecker Hochschulen statt. Er bot den perfekten Startrahmen für die von der IHK initiierten „HanseBelt-2030plus-Projekte“.

Der Karrieretag hat eindrucksvoll gezeigt, wie sehr Wirtschaft und Wissenschaft den konstruktiven Austausch suchen, um voneinander zu profitieren. Diese Zusammenarbeit trägt maßgeblich zu einem europaweit wettbewerbsfähigen Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort bei“, betonte IHK-Präses Friederike C. Kühn. Gülten Bockholdt, Mitglied der Geschäftsführung der Bockholdt Gebäudedienste KG, Sprecherin der Initiative „Fachkräfte für den HanseBelt“ sowie Projektpatin des HanseBelt-2030plus-Projektfelds „Fachkräfte und Lebensqualität“, betonte die Bedeutung des Karrieretages für die regi-

onale Wirtschaft: „Unsere Aufgabe muss es sein, junge Menschen, die von Lübecker Hochschulen exzellent ausgebildet werden, als hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte in der Region zu halten.“

Gewichtige Unternehmen < Die Bedeutung des Karrieretags für die Hochschulen machten Professor Dr. Peter Dominiak, Präsident der Universität zu Lübeck, und Professor Dr. Stefan Bartels, Präsident der Fachhochschule Lübeck, deutlich: „Durch den Karrieretag kommen unsere Studierenden frühzeitig mit Unternehmen ins Gespräch und erhalten bereits während ihres Studiums wichtige Impulse

für ihre Karriereplanung“, sagte Dominiak. „Das große Interesse der Studierenden an dem Karrieretag zeigt einmal mehr, dass Wirtschaft und Wissenschaft in der Region Lübeck den richtigen Weg gehen. Auch zukünftig wird das Miteinander von Wissenschaft und Wirtschaft die Triebfeder für einen erfolgreichen HanseBelt sein“, ergänzte Bartels.

Es präsentierten sich an den Messeständen gewichtige Unternehmen der Region mehr als 500 Studierenden. In je sieben Workshops und Vorträgen informierten sich Studierende und Promovierende sowie Unternehmer über verschiedenste Themen der modernen Arbeitswelt. Den Abschluss des Karrieretages bildete eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion zum Thema „Fachkräfte sichern, Zukunft gestalten“. <<

Autor: Jan Philipp Witt
IHK-Redaktion Lübeck
witt@ihk-luebeck.de

Video zum Karrieretag
www.bit.ly/14fXx7h



Anzeige

Aktuelles Urteil des Hanseatischen OLG Hamburg vom 27.06.2013:

Abmahnfähigkeit bei mangelhafter Datenschutzerklärung bestätigt!

Das Urteil gleicht einem Paukenschlag: Erstmals haben deutsche Richter es als wettbewerbsrechtlich relevant, und damit als abmahnfähig erachtet, wenn die Datenschutzerklärung auf einer Internetseite fehlt oder unzureichend ist - Kunden also nicht gesetzeskonform darüber informiert werden, in welchem Umfang und zu welchem Zweck personenbezogene Daten erhoben werden.

Philipp Herold, verantwortlich für „mein-datenschutzbeauftragter.de“, dem Beratungsprojekt der Herold Unternehmensberatung GmbH zum Thema Datenschutz & Datensicherheit in Unternehmen meint: „Jetzt sollten die Unternehmer handeln, die das Thema Datenschutz bis heute nicht rechtssicher gestaltet haben.“ Dass unternehmensseitig der Datenschutz oftmals noch auf die leichte Schulter genommen wird, zeigen die zahlreichen Urteile und Abmahnungen in der jüngsten Vergangenheit. Geldstrafen bis zu 50.000 Euro sind die Folge. Philipp Herold, selbst zertifizierter Datenschutzbeauftragter & Auditor, bietet seinen Kunden umfassendes Datenschutzmanagement mit der Sicherheit, stets den aktuellen rechtlichen Anforderungen gerecht zu werden.

Wie es um den Datenschutz im eigenen Unternehmen bestellt ist, erfährt man schnell und kostenfrei im Quick-Check auf: www.mein-datenschutzbeauftragter.de.

„Günstige Talente muss man verpflichten. Basta!
Der Fiat Ducato Easy mit bis zu 6.000,- €* Preisvorteil.“

Trapattoni
Giovanni Trapattoni

Ihr Fiat Professional Händler:

OLYMPIC AUTO
8 x in Schleswig-Holstein GMBH

Fackenburger Allee 47
23554 Lübeck

Tel. (0451) 30 09 36-22

u.wengelnik@olympic-auto.de

www.olympic-auto.de

* Preisvorteil gegenüber der UPE des Herstellers.



PROFESSIONAL



Foto: IHKWitt

Der amtierende Hauptgeschäftsführer Lars Schöning und Präses Friederike C. Kühn (IHK zu Lübeck) mit dem Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin Siegbert Eisenach und Präsident Hans Thon (von links) im Hogehus in Lübeck.

Schwerin und Lübeck rücken enger zusammen

Kooperationsvereinbarung der IHKs ◀ Die Industrie- und Handelskammern zu Lübeck und Schwerin kooperieren zukünftig in den wichtigsten Wirtschaftsbereichen noch stärker und positionieren sich gemeinsam in der Öffentlichkeit. Am 14. August 2013 unterzeichneten die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer in Lübeck eine Kooperationsvereinbarung.

Die beiden Wirtschaftsräume sind eng verflochten. Das zeigen die zahlreichen Unternehmen, die sowohl im östlichen Schleswig-Holstein als auch im westlichen Mecklenburg-Vorpommern Niederlassungen unterhalten. Zudem besteht zwischen der Region Lübeck und Westmecklenburg ein hohes Pendleraufkommen. „Im Sinne der Unternehmen vor Ort kooperieren wir bei der Beschulung von Auszubildenden sowie bei der internationalen Vermarktung unserer attraktiven Tourismusdestinationen, um nur zwei Themenfelder der bereits gelebten Zusammenarbeit zu benennen“, sagte Hans Thon, Präsident der IHK zu Schwerin, anlässlich der feierlichen Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung in Lübeck. Eine enge Zusammenarbeit der beiden IHKs besteht auch im Rahmen der HanseBelt-Initiative, der Initiative pro Metropolregion Hamburg sowie der IHK Nord und weiterer grenzüberschreitender Netzwerke.

Konkrete Projekte ◀ „Im internationalen Wettkampf der Regionen brauchen wir starke Partner, die über IHK-Grenzen blicken und handeln. In diesem Sinne haben wir die Koope-

rationsvereinbarung geschlossen. Es geht um die bestmögliche Positionierung unseres gemeinsamen norddeutschen Wirtschaftsraumes auch mit Blick auf den Bau der festen Fehmarnbelt-Querung“, betonte die Präses der IHK zu Lübeck, Friederike C. Kühn.

Besondere Potenziale für eine noch engere Zusammenarbeit sehen die beiden IHKs in den Bereichen Verkehr und Infrastruktur, Tourismus, Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft, Gesundheitswirtschaft und Medizintechnik, Ernährungswirtschaft, Fachkräftesicherung sowie Aus- und Weiterbildung. „Die Themenpalette ist vielfältig und wir wollen möglichst viele konkrete Projekte in den nächsten Monaten an den Start bringen“, erklärten Kühn und Thon. Als erster Schritt der gelebten Kooperation stehen im September gemeinsame Firmenbesuche an.

red ◀◀

Video zur Unterzeichnung
www.bit.ly/1ajCS6s



➤ **IHK-Ehrendenkmünze an Peter Sünnewold**

Berater und Initiator

Die IHK zu Lübeck hat dem Geschäftsführer und langjährigen Stadtpräsidenten der Hansestadt Lübeck, Peter Sünnewold, die IHK-Ehrendenkmünze in Silber für sein stetiges Engagement zum Wohle der regionalen Wirtschaft verliehen. IHK-Vizepräsident Bernd Jorkisch stellte während der Auszeichnung in Lübeck-Travemünde Ende Juli Sünnewolds unermüdliches Streben nach enger wirtschaftlicher Kooperation innerhalb der Metropolregion Hamburg und der HanseBelt-Region heraus.



Foto: IHK/Witt

Peter Sünnewold (links) und IHK-Vizepräsident Bernd Jorkisch

Regionsbildung ◀ „Peter Sünnewold hat mit Kraft und Geschick am wichtigen Regionsbildungsprozess der IHK mitgewirkt. Er war nicht nur Berater, sondern auch Initiator“, betonte Jorkisch, der als Präses und Vizepräsident eng mit Sünnewold zusammenarbeitete.

Die IHK-Ehrendenkmünze in Silber ist eine der höchsten Auszeichnungen, die die IHK zu Lübeck für ehrenamtliches Engagement zum Wohle der regionalen Wirtschaft verleiht.

jpw ◀◀

Seepromenade benötigt Infrastruktur

IHK-Wirtschaftsbeirat Kreis Segeberg ◀ Die Neugestaltung der Seepromenade und das geplante Café am See in Bad Segeberg standen auf der Tagesordnung des IHK-Wirtschaftsbeirats des Kreises Segeberg, der im Juni unter Vorsitz von IHK-Vizepräsident Bernd Jorkisch tagte.

Ulrich Graumann, Geschäftsführer der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft des Kreises Segeberg (WKS), betonte, dass die Stadt eine attraktive Erlebnismeile schaffe. Der am See entstehende Gesundheitspark werde den Standort stärken.

Gleichwohl sahen die Mitglieder offene, dringend zu klärende Fragen: Die Stegsituation bereite Schwierigkeiten – eine Alternative könne ein Bootsanleger sein. Eine Toilette am See und die Befahrbarkeit der Promenade mit leichteren Transportfahrzeugen für Veranstaltungen müssten gewährleistet sein. Auch die Bereitstellung von Strom-, Wasser- und Abwasserleitungen zur Unterstützung möglicher Aktivitäten sei wichtig.

Neues Bündnis ◀ Ein neues „Bündnis für Wirtschaft im Kreis Segeberg“ solle dazu beitragen, den Standort nachhaltig zu stärken. Das Bündnis sei eine hervorragende Ergänzung zum IHK-Wirtschaftsbeirat, da beide unterschiedliche Aufgaben hätten. Im neuen Bündnis stehe die Projektarbeit im Schulterschluss mit der WKS im Mittelpunkt. „Es wird Bindeglied und Gestaltungsgremium zwischen Bürgermeistern, Kreditinstituten, Unternehmen, Wirtschaftsverbänden sowie weiteren Akteuren und der WKS sein“, so Jorkisch. Ziel sei es, in breiter Aufstellung neue Ideen zu entwickeln und konkrete Projekte zu realisieren.

Positiv für Bad Segeberg sei die Konversion der ehemaligen Bundeswehrkaserne, sagte Jorkisch. Der Investor wolle den LeVo-Park kraftvoll entwickeln. Wunsch des Investors und Möglichkeit des städtischen Masterplanes differieren jedoch noch zu sehr. Daher ist der Wirtschaftsbeirat mit Bürgermeister Dieter Schönfeld übereingekommen, gemeinsam nach konstruktiven Lösungen zu suchen.

Susanne Harder vom Diakonischen Werk Altholstein in Neumünster präsentierte das Stiftungsprojekt unternehmensfinanzierte Kinderbetreuung für den Kreis Segeberg. Jorkisch lobte die Initiative zur Kinder-Notfallbetreuung als zielführend für Unternehmen und Mitarbeiter und rief im Gremium zur Teilnahme an dem Projekt auf. oz ◀◀

Industrie- und Gewerbebau zum Festpreis



Schnelle Kalkulation mit unserem Baukosten-Kalkulator im Internet. Für weitere Informationen rufen Sie gerne Holger Kersten an **0 41 05 / 86 96 - 11**

**schnell
kompetent
sicher**


CUX-BETON
Gewerbebau

Zum Sportplatz 6 · 21220 Seevetal-Maschen
Tel.: 0 41 05 / 86 96 - 0 · Fax: 0 41 05 / 86 96 - 20
info@cuxbeton.de

www.cuxbeton-gewerbebau.de



Foto: Guido Kollmeier

Kooperieren, nicht konkurrieren

Vicepräsident im Porträt ◀ 1994 wurde die Lübecker Musik- und Kongreßhalle (MuK) eröffnet. Fast von Beginn an dabei: Ilona Jarabek – nach dem Studium als Praktikantin gestartet, blieb sie dem Haus treu und ist seit 2007 dessen Geschäftsführerin. Im Februar 2013 wählte die Vollversammlung die 47-Jährige zur Vicepräsidentin der IHK zu Lübeck. Ihr Kompass: Nachhaltigkeit und Kooperation.

Veranstaltungszentrum Deutschlands wurde die MuK mit dem Green-Globe-Gütesiegel ausgezeichnet. Auch das Ökoprot-Siegel bestätigt das Engagement.

Es waren viele kleine Schritte, die zum Ziel geführt haben. Eine ähnliche Herausforderung sieht Jarabek in der Umsetzung der IHK-Strategie „Schleswig-Holstein 2030“ in konkretes Handeln. „Projekte wie ‚2030‘ brauchen Zeit und einen langen Atem. Genau wie die Gestaltung einer Fehmarnbelt-Region im Zuge der festen Fehmarnbelt-Querung. Wir dürfen jetzt nicht stehen bleiben und abwarten, sondern müssen gemeinsam proaktiv handeln – in Kooperation und nicht in Konkurrenz.“

Zukunftsfeld Gastgewerbe/Tourismus und erneuerbare Energien übernommen hat, reizt sie, sich in Belange der regionalen Wirtschaft einzubringen und Einfluss nehmen zu können. „Als Vicepräsidentin lerne ich noch mehr Facetten als in der Vollversammlung kennen. Diese thematische Erweiterung empfinde ich als sehr bereichernd. Als Geschäftsführerin einer öffentlichen Einrichtung ist es mir außerdem wichtig, die Region zu unterstützen“, so Jarabek.

Im Privaten begeistert sich die Mutter einer zwölfjährigen Tochter für das Skifahren und die Berge. „Ein unberührter Hang – da geht mir das Herz auf“, schwärmt die studierte Philologin der Finnougristik. ◀◀

Als Jarabek begann, bei der MuK einen Umweltmanagementplan einzuführen, kam dies nicht sofort bei allen gut an. „Aber es hat sich gelohnt! Durch verschiedenste Modifikationen etwa bei der Heizung oder der Beleuchtung konnten wir über 250.000 Euro an Energiekosten einsparen. Den Wasserverbrauch konnten wir durch minimale Eingriffe sogar um 70 Prozent senken“, erzählt Jarabek begeistert. Als zweites

Positives bewegen ◀ Jarabek übernimmt gerne Verantwortung und möchte Positives bewegen. Sie ist Vorstandsmitglied im Europäischen Verband der Veranstaltungszentren, Vorstandsvorsitzende der Kongressinitiative lübeckkongress und Mitglied im Rotary-Club Lübeck-Holstentor. Am Ehrenamt im IHK-Präsidium, in dem sie die Federführung für das

Autor: Jan Philipp Witt
IHK-Redaktion Lübeck
witt@ihk-luebeck.de

Infos zum IHK Ehrenamt
www.ihk-schleswig-holstein.de
(Dokument-Nr. 879)

☑ Arbeitsschutz

Unternehmenserfolg ist kein Zufall – Arbeitsschutz auch nicht!

■ Ihre externe Fachkraft für Arbeitssicherheit
 ■ Aufbau nachhaltiger Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagementsysteme
 ■ Betreuung von EHS-Projekten
 ■ Einführung Zero Vision- / Safety First-Kultur
 ■ EHS-Handbücher für KMU

Dr. rer. nat. **OHM** Stefan Ohm

Besuchen Sie mich auf meiner Internetseite oder nehmen direkt Kontakt mit mir auf, um ein kostenloses Angebot zu erhalten. Ihr Anbieter nachhaltiger Lösungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Norddeutschland.

Dr. rer. nat. Stefan Ohm · Carl-Bosch-Weg 5 · 23568 Lübeck
Tel. 04 51 / 81 04 38 36 · www.ohm-managementsysteme.de

☑ Motivierte Mitarbeiter

„Erfolg durch motivierte und gesunde Mitarbeiter“

Maßgeschneiderte Gesundheitsförderung für produktive Mitarbeiter und wirtschaftlichen Erfolg

Dr. Maria Haasis
haasis@megea.net

www.megea.net
Telefon 04154 899 02 62

Gute Arbeitskultur – guter Erfolg

Regionalforum < In den Lübecker media docks fand im Juni das Regionalforum der Initiative Neue Qualität der Arbeit statt. Rund 60 Unternehmensvertreter und Experten diskutierten über die Herausforderung, eine mitarbeiterorientierte Arbeitskultur mit wirtschaftlicher Unternehmensführung zu vereinbaren.

Die Initiative Neue Qualität der Arbeit – eine gemeinsame Initiative von Bund, Ländern, Verbänden und Institutionen der Wirtschaft sowie der Gewerkschaften – fördert kleine und mittlere Unternehmen (KMU), ihre Unternehmenskultur mitarbeiterorientiert zu gestalten. „Motivierende und gesunde Arbeitsbedingungen zu schaffen und gleichzeitig erfolgreich im Wettbewerb zu bestehen, ist eine der zentralen Herausforderungen, insbesondere für KMU“, sagte Peer-Oliver Villwock, Referatsleiter und Verantwortlicher für die Initiative beim Bundesarbeitsministerium. „Hier setzt die Initiative an, indem sie KMU durch Informations- und Beratungsangebote bei der Umsetzung von mehr Qualität der Arbeit und der

Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit unterstützt.“

Expertendiskussion < Welche Chancen und Herausforderungen bieten mitarbeiterorientierte Personalstrategien regionaler KMU? Wie viel Mitsprache der Mitarbeiter verträgt ein Unternehmen? Was sind Ansätze für die Verbesserung von Arbeitsbedingungen? Fragen wie diese behandelte eine Podiumsdiskussion, an der unter anderem Friederike C. Kühn, Präsides der IHK zu Lübeck, Andreas Katschke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Lübeck, Uwe Polkaehn, Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds Bezirk Nord, und Wolfgang Werner, Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Lübeck, teilnahmen.

Unter dem Motto „Schleswig-Holstein aktiv! Was passiert in der Region?“ berichteten Kooperationen und Netzwerke der Initiative von ihren Aktivitäten. Vorgestellt wurde etwa die Offensive Gutes Bauen. Das Netzwerk bringt Menschen zusammen, die sich dafür einsetzen, dass „Bauen“ qualitativ besser wird. Auch das Demographie Netzwerk, das durch Wissenstransfer und Experteninput dabei unterstützt, Betriebe „demografiefest“ zu gestalten, war vor Ort. Für die kommenden Monate sind weitere regionale Veranstaltungen in ganz Deutschland geplant. *red <<*

Initiative Neue Qualität der Arbeit
www.inqa.de

Anzeige

Der beste Sprinter aller Zeiten – jetzt im Handel bestellbar

- **Neuer Sprinter mit umfangreichen Sicherheitsausstattungen**
- **Großes Herbstfest am 07.09.2013 von 10-15 Uhr in Reinfeld**

Reinfeld – Der neue Sprinter ist seit dem 1. Juni 2013 im Mercedes-Benz Handel bestellbar. Mit fünf neuen Sicherheitssystemen, mit Motoren nach der künftigen Abgasstufe Euro VI und einer markanten Optik setzt der neue Sprinter erneut Maßstäbe. Vor allem aber: Mit herausragend niedrigen Verbrauchswerten bis 6,3 l/100 km ist er mit Abstand Klassenbester im Kraftstoffverbrauch. Als erster Transporter verfügt der neue Sprinter über einen Seitenwind-Assistenten, der als Funktion des elektronischen Stabilitäts-Programms Bestandteil der Serienausstattung ist. Weitere Assistenzsysteme wie der Abstands-Warnassistent, der Totwinkel-Assistent, der Fernlicht-Assistent und der Spurhalte-Assistent sind als Einzelextras beziehungsweise in zusammengestellten Paketen bestellbar. Darüber hinaus hat Mercedes-Benz die Fahrdynamik des Sprinter nochmals erhöht. Eine Absenkung des Fahrwerks verringert den Luftwiderstand und den Verbrauch und erleichtert das Be- und Entladen. Das Mercedes-Benz Nutzfahrzeugcenter Reinfeld präsentiert den neuen Sprinter am 07. September von 10 Uhr bis 15 Uhr im Stubbendorfer Ring 13. Freuen Sie sich auf Beste Unterhaltung für Groß und Klein. Für Ihr leibliches Wohl und die Betreuung der kleinen Familienmitglieder ist natürlich gesorgt.



Kompakt, aber nicht klein zu kriegen. Der neue Citan.

Ein robuster Mitarbeiter, auf den Verlass ist: Mit seiner hohen Qualität in Material und Verarbeitung sowie Mercedes-Benz Service24h ist der Citan allen Anforderungen gewachsen, die der turbulente Joballtag mit sich bringt. www.mercedes-benz.de/citan

Kraftstoffverbrauch (l/100 km): innerorts 5,2 – 4,7/außerorts 4,5 – 4,2/kombiniert 4,7 – 4,3. CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 123 – 112 g/km. Energieeffizienzklasse F – A. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

BLUE EFFICIENCY  **Mercedes-Benz**
Vans. Born to run.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Lübeck, Fackenburg Allee 66, 23554 Lübeck -Tel. 0451 45 00 -0
Nfz-Center Reinfeld: Stubbendorfer Ring 13, 23858 Reinfeld, Tel. 0451 45 00 -375
Zweigbetrieb Mölln: Ratzeburger Str. 41, 23879 Mölln, Tel. 04542 84 66 -0
Zweigbetrieb Bad Oldesloe: Segeberger Str. 1, 23843 Bad Oldesloe, Tel. 04531 17 31 -0
www.luebeck.mercedes-benz.de



Foto: IHK/Grün

Wiedergeburt eines Dorfes

Gut Weißenhaus ◀ Wo einst Stellmacher Fuhrwerke reparierten, Hofangestellte im Kavaliershäuser Quartier bezogen und der Adel im Boskett des Barockgartens flanierte, wird heute geschweißt, gebohrt und gesägt. Aus dem ehemaligen Gut Weißenhaus samt Herrenhaus und Wirtschaftsgebäuden zimmern Handwerker denkmalgerecht ein modernes Luxus-Resort und lassen ein ganzes Dorf aus dem Dornröschenschlaf erwachen.

Vermietung/Verpachtung/Verkauf

Provisionsfreie Vermietung von Büroflächen in Travemünde!

- 1-A-Lage direkt am Wasser
- moderne Büroflächen
- attraktive Preis- und Vertragskonditionen

Kontakt: 04502-86010 · E-Mail: info@marina-baltica.de

Der lichtdurchflutete und mit hochwertigen Holzvertäfelungen ausgestattete Empfangsraum im neu erbauten Torhaus lässt die Gäste bereits beim Check-in erahnen, was sie anschließend in einer der aktuell 30 Doppelzimmer und Suiten erwartet: modernstes Design, dezent integriert in die historische Bausubstanz. So wie in der einstigen Stellmacherei nahe dem früheren Dorfplatz. Zwei Suiten sind in dem reetgedeckten Backsteinhaus untergebracht, ausgeschmückt mit hellem Mobiliar im Landhausstil, moderne Stilelemente wie die Zinkbadewanne im Schlafzimmer und der ausfahrbare Flachbildschirm aus dem Bettkasten inklusive. Die Unterkünfte überzeugen mit modern-ländlichem Charme ohne die rustikale Schwere früherer Bauernhäuser.

Die Ästhetik der historischen Bauwerke erhalten und auch die neuen Gebäude dem regionalen Charakter anpassen – ein Geschäftsmodell, mit dem Jan Henric Buettner erfolgreich ins Tourismusgeschäft einsteigen und High-Level-Gäste aus aller Welt an die Hohwachter Bucht locken will.

200 neue Arbeitsplätze ◀ Bereits 2005 erwarb der Hamburger Unternehmer ohne einschlägiges Vorwissen im Hotelgewerbe die 75 Hektar große Gutsanlage nebst zwei Kilometer Ostseestrand für sieben Millionen Euro. Es sei die Chance gewesen, ein historisches Dorf wieder aufleben zu lassen und in ein modernes Spa-Resort umzuwandeln, sagt er heute. Der Resort-Charakter sei vor allem ein US-Import, das Spa-Konzept hingegen europäisch. 50 Millionen Euro wird der 49-jährige Unternehmer in den Um- und Ausbau des Schlosses, des Rosengartens, des Kutschenhauses und den Neubau von Parkplätzen, Wegen, des eigenen Blockheizkraftwerks und der sieben Restaurants investieren. Obwohl ein Hotellerie-Greenhorn, wirkt sein Geschäftskonzept bis ins Detail ausgefeilt: Den einst zerfallenen Jungviehstall ließ er zu einem großzügigen Event-Saal mit Freilichtbühne für Konzerte und Kulturveranstaltungen, die Fischerhütte zu einem Surfer-Treff ausbauen, das neue Bootshaus im Lounge-Ambiente zieht bereits heute zahlende Badegäste an. Ein besonderer Clou: Da das Gut öffentlich zugänglich ist, gelangen künftige Schlossbewohner durch einen Tunnel unentdeckt in den Wellness- und Spa-Bereich.

Noch sind nicht alle Gebäude bezugsfertig, im Kavaliershäuser etwa gießen Maurer gerade erst das Betonfundament, an freigelegten Balken lässt sich der Zahn der Zeit ablesen. Insgesamt 3.000 Lkw-Ladungen Erde wurden bislang bewegt, mehr als elf Kilometer Leitungen verlegt. „Die meisten hier arbeitenden Dienstleister sind regionale Unternehmen“, betont Buettner. Damit gewinnt das Mammutprojekt auch für die regionale Wirtschaft an Bedeutung. 200 neue Arbeitnehmer soll das Projekt künftig in Lohn und Brot bringen, darunter viele junge Azubis. So profitiert nicht nur ein ganzes Dorf, sondern eine ganze Region von der Aufbruchsstimmung am Weißenhäuser Strand.

Autor: Oliver Grün
IHK-Redaktion Lübeck
gruen@ihk-luebeck.de

Website Gut Weißenhaus
www.weissenhaus.net

„Die Kraft des Marketings“

9. Marketing-Forum < Am 29. Oktober 2013 findet in den media docks Lübeck das 9. Marketing-Forum statt. Bei der größten Marketing-Veranstaltung Schleswig-Holsteins dreht sich dieses Jahr alles um Fragen wie: Welche und wie viel Kraft braucht gutes Marketing? Finanzkraft, Arbeitskraft, Schubkraft oder Innovationskraft? Oder von allem etwas?

Namhafte Referenten werden in Vorträgen und Workshops diese und weitere Fragen beantworten. Stolz sind die Veranstalter auf den Top-Referenten Dr. Hans-Georg Häusel mit seinem Vortrag „Brain Power – Wie Hirnforschung die Kraft des Marketings verstärken kann“. Häusel wird neueste Erkenntnisse der Hirnforschung für Marketing und Verkauf vorstellen und anhand zahlreicher Beispiele aufzeigen, was zu beachten ist, um einen Logenplatz im Gehirn des Kunden zu besetzen. Diplom-Psychologe Häusel zählt zu den führenden Experten in der Marketing-, Verkaufs- und Management-Hirnforschung. Durch seinen faszinierenden Ansatz und unterhaltensamen Vortragsstil ist er auf nationalen wie internationalen Veranstaltungen ein gefragter Keynote-Speaker.

ImageCheck < Bevor Häusel die Kraft des Unbewussten vorstellt, lockt ein starkes Programm: Um 14 Uhr starten Vorträge wie „Matrix reloaded – wie verändert die digitale Revolution

unser Leben?“ oder „ImageCheck – der gute Ruf auf dem Prüfstand“. Interaktive Workshops wie „Bringen Sie Farbe in Ihr Unternehmen“ und „Die Kraft der Präsentation“ runden das Programm ab.

Auf dem Marktplatz können sich Unternehmen mit Produkten und Dienstleistungen präsentieren und zwischen den Vorträgen Kontakte knüpfen und netzwerken.

Höhepunkt des Abends ist die Verleihung des Marketing-Awards für die stärkste Marketing-Idee des Jahres. Unternehmen, die eine innovative und erfolgreiche Marketing-Idee oder -kampagne auf den Weg gebracht haben, können sich noch bis zum 20. September bewerben. Es winken 25.000 Euro Medialeistung vom Medienhaus der Lübecker Nachrichten. *red* <<

Programm und Anmeldung unter
www.mc-hl.de

Rechtsanwälte + Steuerberater In der Region <>



KÖNIG
Steuerberatung

KÖNIG
Steuerberatung
Dipl. Volkswirt Lutz König
Steuerberater

Wir beraten Sie gerne!

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen - Privatvorsorge

Am Bürgerhaus 1 · 23683 Scharbeutz
Tel. 0 45 03/35 01 - 0 · Fax 35 01-99
www.das-steuerbuero-koenig.de

INTERNET-CODE



Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Steuerberatung
Betriebswirtschaftliche Beratung

Rufen Sie uns an...

☎ 0 45 04 / 41 92

Fliederweg 5

23626 Ratekau



www.stb-schultheiss.de

Empfehlenswerte Firmen erwarten Ihren Anruf!



HUMMEL
Lüftung Klima Kälte
 Hummel Systemlösungen GmbH & Co. KG
 Tel. 040 751148 80 • www.hummel-klima.de

Sie wünschen? Rufen Sie bitte:



Rohrleitungsbau, Maschinenbau, Flucht- und Rettungspläne, Dokumentationen aller Art maritime Brandschutz- und Sicherheitstechnik
 Tel. 0451/3909490
 Email mail@torsten-gnuschke.de

Möchten Sie Ihre Anzeige in dieser Rubrik platzieren?
 Rufen Sie uns an: **04 51/70 31-2 43**

Lagerzelte

RÖDER HTS HÖCKER GmbH
 Top Konditionen - Leasing und Kauf
 Tel.: +49 (0) 60 49 / 95 10-0 Fax +49 (0) 60 49 / 95 10-20
 verkauf@hts-ind.de www.hts-ind.de

Paletten Eigenproduktion + Importware
Überseeverpackungen
 Hitzebehandlung nach IPPC (ISPM-15)

OHV Ostseeholz GmbH
 Tel 04525-3700 -- Fax 04525-3057 -- E-Mail info@ostseeholz.de

MARLI 
Aktenvernichtung
 Zugelassen vom Innenministerium Schleswig-Holstein, Transport in verschließbaren Abholbehältern, Vernichtungserklärung
 Im Gleisdreieck 51 · 23566 Lübeck
 Telefon 04 51 / 62 03 - 125 · Fax 62 03 - 369

EURO-MASTEN Hersteller
Fahnen-Masten
EURO-MASTEN GmbH
 ☎ **0451/79 1075**
 Spenglerstr. 89-91 · www.eurormasten.de
 Fax 79 30 50 · e-mail: info@eurormasten.de

Intelligente Energiekonzepte

S.A.T.
 S. A. T. – Sonnen- & AlternativTechnik
 www.alternativtechnik.de

Handwerk + Handel Leistungsfähige Betriebe

Hans Fahrenkrug • Kistenfabrikation
 seit 1961 auch gem. IPPC/ISPM 15
 23611 Sereetz · Schwartauer Str. 7a
 Tel.: 04 51 39 22 54 · Fax 04 51 39 46 21
 E-Mail: info@hans-fahrenkrug.de
 Internet: www.hans-fahrenkrug.de

Im Blick der Weltöffentlichkeit

Fachtagung Wirtschaftsunioren Ostholstein ◀ Rund 70 Erwachsene und Kinder nahmen im Juni an der jährlichen Fachtagung zum Thema feste Fehmarnbelt-Querung der Wirtschaftsunioren Ostholstein teil. Die deutschen und dänischen Unternehmer und Führungskräfte trafen sich im Hansa-Park Sierksdorf.

In wenigen Jahren wird der Blick der Weltöffentlichkeit auf die Fehmarnbelt-Region gelenkt sein. „Ostholstein und Seeland werden im Mittelpunkt des Interesses stehen. Am Fehmarnbelt entsteht die größte Baustelle Europas, und der Betreiber will das modernste Bauwerk seiner Art schaffen. Damit ist die Aufmerksamkeit garantiert“, sagte Manfred Braatz, stellvertretender Leiter des Geschäftsbereichs Standortpolitik bei der IHK zu Lübeck, vor mehr als 30 Wirtschaftsunioren.

„Wir freuen uns, dass außer unseren Freunden von der dänischen JCI Guldborgsund auch wieder eine Abordnung der Lübecker Wirtschaftsunioren vertreten war. Gemeinsam wollen wir dazu beitragen, dass die Region auf beiden Seiten des Fehmarnbelts zusammenwächst“, so Johannes Kalläne, Dänemark-Beauftragter der Wirtschaftsunioren Ostholstein. Seit fünf Jahren treffen sich die Partner regelmäßig zu Tagungen. „In diesem Jahr waren erstmals über 20 Kinder dabei. Für sie wird das

Miteinander von Deutschen und Dänen normal sein, denn sie wachsen in diesem Bewusstsein auf“, sagte Kalläne.

Große Chancen ◀ Bis zur Eröffnung des Tunnels in acht Jahren böten sich Unternehmern unterschiedlichster Branchen große Chancen, betonte Braatz. Gemeinsam mit Partnern hat die IHK zu Lübeck daher das Projekt BeltTrade initiiert, das Unternehmen vernetzt und ihnen Möglichkeiten aufzeigt. Unternehmen erhalten wertvolle Informationen, wie sie sich

Büro + Computer · Bedarf · Einrichtungen · Maschinen



ONline
Büroeinrichtungen

500 m²
Showroom

Oslostraße 4 · 23560 Lübeck
Tel. 0451-502 802-0 · Fax -29
www.online-bueroeinrichtungen.de



HANSEDATA Babbe + Krüger GmbH

DIAMANT Rechnungswesen
SAGE Personalabrechnung

Mühlenberg 32 · 23617 Stockelsdorf · Tel. 0451/499 83 25 · Fax 499 83 26

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 43

Rückenschmerzen waren gestern — ERGO-TOP-Technologie ist heute



GEHRMANN
Büroeinrichtungen

Dorfstr. 25 · 23562 Lübeck · Tel.: 0451 56633/56474 · Fax: 0451 55502
info@gehrmann-bueroemoebel.de · Ausstellung Mo. – Do. 10 – 16 Uhr

Probessitzen in
unserer Ausstellung

für internationale Auftraggeber sichtbar machen und ihre Dienstleistungen vermarkten.

Alexander Fritsche, Vorstandssprecher der Wirtschaftsjuvenen Ostholstein, empfahl, die Aufmerksamkeit für die feste Fehmarnbelt-Querung für das Standortmarketing zu nutzen. „Wenn wir uns auf beiden Seiten des Belts als starke Partner der Wirtschaft präsentieren, können wir von der Lage zwischen den Metropolen Hamburg und Kopenhagen/Malmö profitieren.“ Es sei daher wichtig, die Zeit bis zur Fertigstellung zu nutzen, um Unternehmen anzusiedeln und einen grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt zu schaffen. oz <<

Wirtschaftsjunioren Ostholstein
www.wj-ostholstein.de

Foto: IHK/Ozren





Sechs Sätze von ...

... Edwin Winowsky

„Badphilosoph“ aus Mölln, der aus individuellsten Anforderungsprofilen Badkonzepte realisiert.



Foto: Edwin Winowsky

Ich gestalte mehr als Bäder, denn als „Badphilosoph“ ...

... nehme ich mir die Lebensphilosophie meiner Kunden zur Perspektive. Ich sehe mich als Visionär und habe bereits ein fertiges Muster und dazu eine audiovisuelle Präsentation eines über 60 Quadratmeter großen Bades im Grundriss einer Kirche erstellt.

Im „Badanalysegespräch“ kommt es mir vor allem darauf an, ...

... so merkwürdig es sich auch anhört, losgelöst vom Bad auf meine Art dem Kunden zu entlocken, was ihn wirklich bewegt.

Ein Bad sollte nach individuellen Bedürfnissen kreiert sein, denn ...

... liebe Leser, damit gehen Sie zum Installateur Ihres Vertrauens. Es ist obligatorisch, ein Bad individuell auszurichten! Mit Standards warte ich aber nicht auf. Ich kreierte Bäder, die von individueller Charakteristik zeugen sowie einzigartig, trendig, zeitlos und nachhaltig im Wert sind.

„unlimited bathroom philotainment“ ist für mich ...

... das einzigartige Produkt – von der Entwicklung des Gesprächs bis zur Vollendung.

Die skurrilste Herausforderung war für mich, ...

... sowohl Bahnschienenschwellen als auch die Provence und Flusssteine in ein Milieu „Ein Hauch Sehnsucht aus der Provence“ zu vereinen. So nebenbei habe ich auch noch eine Geschichte dazu geschrieben. Sonst wäre ich auch nicht der Badphilosoph.

Unternehmer, die an einer Kooperation interessiert sind, sollten ...

... sich dem Leben der Badphilosophie öffnen können. Hiermit lade ich Sie ein, mit „Freitag allein auf seiner Insel“ unter einer Palme zu duschen. <<

Mehr unter

www.derbadphilosoph.de

„Verkaufen ist Emotion“

Im Norden Immobilien GmbH < Anfang des Jahres gründete sich in Eutin die „Im Norden Immobilien GmbH“. Hinter dem Newcomer am Immobilienmarkt stehen die Geschäftsführer Eberhard Rupprecht und Martin Ohm sowie der selbstständige Finanzierungsvermittler Peter Rave. Das Trio arbeitete zuvor 13 Jahre als Team im Immobilien-Center der Sparkasse Holstein und bringt es zusammen auf 100 Jahre Berufserfahrung.

Schon heute stehen alle Zeichen auf Grün, und der Betrieb hat sich erfolgreich am Markt etabliert. Bis zur Betriebseröffnung am 1. Januar 2013 galt es für Rupprecht und Ohm, etliche Steine aus dem Weg zu räumen. Nie zuvor hatte das Duo mit der Agentur für Arbeit zu tun gehabt, sodass einige Startschwierigkeiten zu überwinden waren. Rund ein halbes Jahr arbeiteten sie an ihren Gründungsplänen und ließen

den und das sogenannte Homestaging (Aufbereiten einer Immobilie) machten es möglich. Zudem sind sie Kenner der Infrastruktur und lassen ihren Kunden das maximale Wissen rund um die jeweiligen Standorte zukommen. Auch den Blick „über den Tellerrand“ – etwa für Umnutzungen von Immobilien – hat das Trio. Das Ergebnis: „Wir holen die Preise raus, für die wir die Objekte anbieten“, betont Ohm.



Foto: Kerstin Ahrens

Peter Rave, Eberhard Rupprecht und Martin Ohm (von links)

sich von einem Förderlotsen und ihrem Steuerberater umfassend beraten. Ein KfW-Gründerkredit und privates Geld waren die Grundlage für den Unternehmensstart. Bereits kurz darauf wickelten sie erste Aufträge ab.

Im April schloss sich der Baufinanzierungsspezialist Peter Rave dem Betrieb als selbstständiger Finanzierungsvermittler und Kooperationspartner an. Schwerpunkt des Unternehmens sind Wohn-, Gewerbe- und Ferienimmobilien.

Homestaging < „Alle Objekte, die wir reinbekamen, vermittelten wir innerhalb von maximal zwei Monaten“, berichten die Jungunternehmer. Realistische Preiseinschätzungen mit den Kun-

Zudem sind die Spezialisten bundesweit vernetzt, etwa im Immobilienverband Deutschland und im Competence Club der Immobilien-Profis. Darüber hinaus ist das Unternehmen seit August Ausbildungsbetrieb. „Wir sind stolz, dass die IHK zu Lübeck uns als so junges Unternehmen die Ausbildungserlaubnis gab“, freut sich Rupprecht, der den Erfolg des Unternehmens in drei Worte fasst: „Verkaufen ist Emotion.“ <<

Autorin: Kerstin Ahrens

Freie Journalistin, redaktion@ihk-sh.de

Website Im Norden Immobilien GmbH

www.im-norden-immobilien.de



Foto: Olaf Maltzahn

Neben dem Festsaal gibt es weitere 18 Tagungs- und Banketträume.

Lübeck's Top-Adresse

ECC Event- & Congress-Carrée < International ausgerichtete Hotels müssen sich etwas einfallen lassen, wollen sie den unterschiedlichen Zielgruppen gerecht werden und die Konkurrenz in Schach halten. Wie eine erfolgreiche Strategie aussehen kann, zeigt der Hanseatische Hof in Lübeck mit seinem jüngst eröffneten Event- & Congress-Carrée.

Wer als Hotelmanager neben Touristen auch Geschäftsreisende und Tagungsgäste ins Kundenportfolio aufnimmt, muss vor allem sein Raumkonzept anpassen und kostspielige Um- und Ausbaumaßnahmen in Kauf nehmen. Mit dem neuen ECC hat der Hanseatische Hof ein multifunktionales Veranstaltungszentrum der Superlative eröffnet, das aufwendigen Show-Events und Großveranstaltungen mit über 1.000 Gästen ebenso gerecht wird wie den Anforderungen professioneller Tagungs-, Seminar- und Kongressveranstalter.

Mehr Profitabilität < Insgesamt 35 Millionen Euro seien in die moderne

Event-Location und die 68 zusätzlichen Komfort-Wohnungen investiert worden, sagt Inhaber Heinz Besser. Mit dem Großprojekt kombiniert der Hanseatische Hof gezielt Veranstaltungszentrum, Spa und Hotel und konkurriert ab sofort mit internationalen Schwergewichten wie dem Stockholmer Radisson Blu Waterfront Hotel und Congress-Centrum oder dem Kopenhagener Tivoli Hotel & Congress Center. „Die Kombination ist wichtig, da Spa und Veranstaltungszentrum jeweils Zusatzauslastungen schaffen und ein Hotel profitabler machen“, erklärt der Hotelinhaber. „Veranstalter möchten die Leistungen möglichst aus einer Hand, da es auch eine günstigere Kalkulation zulässt, wenn die Congress-

Räume zum Haus gehören, als wenn sie separat von einem anderen Betreiber angemietet werden müssen. Der Spa ist für Veranstalter eher ein attraktives Zusatzangebot für seine Gäste. Für uns jedoch schafft er eine Zusatzauslastung – auch außerhalb der Saison.“

Mit dem neuen Gebäudekomplex spricht das Hotel mit seinen nunmehr 205 Zimmern auch gezielt Kunden von außerhalb der Metropolregion Hamburg an, etwa aus Berlin und Kiel. „Wir können aber ebenso von Kopenhagen, Stockholm oder London sprechen. Denn Lübeck als UNESCO-Welterbestadt in Verbindung mit dem Event- und Congress-Carrée im Hanseatischen Hof ist als Tagungs- und Kongressdestination nicht nur für Deutschland, sondern auch für andere europäische Länder wie Skandinavien, England und die baltischen Staaten interessant“, prophezeit Besser.

Wer solch ein Umbaupaket erfolgreich gestemmt hat, dem wäre wohl zunächst nach einer Atempause. Nicht so Besser: „Wir denken schon jetzt darüber nach, in einem bereits fertiggestellten Gebäude auf dem Hotelgelände einen großzügigen Gym-Bereich mit Fitnessgeräten und zusätzliche, variable Konferenzräume einzurichten.“ Lübeck's neue Top-Adresse wächst also weiter. <<

Autor: Oliver Grün
IHK-Redaktion Lübeck
gruen@ihk-luebeck.de

Hotel Hanseatischer Hof e. K.
www.hanseatischer-hof.de

Versand & Verpackung



MAIL BOXES ETC.
Stockelsdorf

Versand · Verpackung · Grafik · Druck

Fon (04 51) 88 06 95 10
Fax (04 51) 88 06 95 12

post@mbe-stockelsdorf.de
www.mbe-stockelsdorf.de

Ihr persönlicher Partner

Internationaler Express-Versand



- Dokumente & Pakete
- **NEU:** Fracht bis 2.000 kg
- Zollabwicklung & mehr...

Externer Datenschutzbeauftragter

Datenschutz & Datensicherheit
Ihr externer Datenschutzbeauftragter



- ✓ Datenschutz Quick-Check
- ✓ kostenlose Erstberatung
- ✓ Fördermittel bis 75%

Philipp Herold, B.Sc.

T +49 451 4988023
philipp.herold@m-dsb.de
www.mein-datenschutzbeauftragter.de



STIEBLICH® Hallenbau - schlüsselfertig
HALLENBAU Gebäude aus Stahl und Glas
 www.stieblich.de Statik - Ausführungsplanungen
 Brandschutzplanungen
 Güstrow, T: 03843 2410-0 / F: 03843 2410-34

Baustellenprofi

Baustelleneinrichtungen alles aus einer Hand

Bau-WC, Bauzaun, Bauwagen
Büro-, Sanitär- und Materialcontainer



hb 40 Jahre
HANSABAUSTAHL
 BAUELEMENTE · MOBILE RÄUME

Porgesring 12 · 22113 Hamburg
 Tel. 040/73 36 07-0 · Fax: 040 73 36 07 22
www.hansabaustahl.de

ii Veranstaltungstipps

Lübecker Sommerakademie zur Medizintechnik

10. September, Nachmittag:

Imaging Technologies in the Life Sciences

11. September, Vormittag:

Regulatory Affairs for Medical Devices

11. September, Nachmittag:

From Idea to Market – Development of Medical Devices

12. September, Vormittag:

Regulatory Challenges for Software as Medical Device

12. September, Nachmittag:

Medical Technology in the Focus of the X-Ray Microscope

Mehr unter

www.biomedtec-campus.de/summeracademy



Foto: KfW-Bildarchiv/Thomas Klewar

Sommer der Lebenswissenschaften

Wirtschaft und Wissenschaft ◀ 2012 gründeten Universität zu Lübeck und Fachhochschule Lübeck im Verbund mit weiteren Forschungseinrichtungen und Unternehmen der „lebenswissenschaftlichen Industrie“ den Lübecker BioMedTec Wissenschaftscampus. Die IHK zu Lübeck unterstützt diese Entwicklung auf vielfältige Weise.

Vom 10. bis 12. September 2013 organisiert die IHK gemeinsam mit dem Forum für Medizintechnik (FFM e. V.) und dem BioMedTec Wissenschaftscampus die Lübecker Sommerakademie zur Medizintechnik im Hörsaalgebäude der FH Lübeck. Fünf halbtägige Module behandeln aktuelle regulatorische und technische Fragen zur Medizintechnik.

Am 12. und 13. September findet in der Lübecker Musik- und Kongreßhalle (MuK) unter Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister Reinhard Meyer der vierte Kongress Industrielle Zelltechnik statt. Die wissenschaftliche Leitung der Kongressmesse übernimmt Professor Dr. Charli Kruse (Fraunhofer-Einrichtung für Marine Biotechnologie). Themen sind die Logistik der Zelltechnologie (Handhabung, Transport, Lagerung), die Biologisierung von Implantaten sowie Wirkstoffscreening und Sicherheitspharmakologie.

Mit Blick auf die feste Fehmarnbelt-Querung unterstützt die IHK die regionale Wirtschaft auch bei der Netzwerkbildung mit Dänemark und Südschweden: An der Sommerakademie sind zahlreiche skandinavische Referenten beteiligt. Beide Veranstaltungen richten sich auch an skandinavische Gäste.

Grenzen überschreiten ◀ Durch kurze Tagungen allein lassen sich grenzüberschreitende Wirtschaftskontakte aber nur bedingt aufbauen. Für ein intensive-

res Kennenlernen hat die IHK daher das Projekt „Transnationale Technologie-Transfer Initiative für Wirtschaft und Wissenschaft im Fehmarnbelt-Öresund Korridor“, kurz „FBÖ TransTechTrans“, ins Leben gerufen – eines der neun HanseBelt-2030plus-Projekte der IHK.

Die Initiative fördert grenzüberschreitende Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Branchen Biotechnologie, Medizintechnik und Life-Sciences zwischen Schonen (Schweden), Seeland/Kopenhagen (Dänemark) und dem IHK-Bezirk.

Reisestipendien von bis zu 5.000 Euro können für die Entsendung von Mitarbeitern aus den Bereichen Forschung und Entwicklung oder Innovation zu einem „Schnupperaufenthalt“ in eine dänische oder schwedische Partnerorganisation beantragt werden. Unternehmen und Einrichtungen im Kammerbezirk können aber auch skandinavische Gäste aufnehmen. Die Partner sollen sich gegenseitig kennenlernen und gemeinsam Ideen für neue, grenzüberschreitende Projekte generieren. Schlusstermin der nächsten Antragsrunde ist der 13. November 2013. ◀◀

Autor: Dr. Dirk Hermsmeyer
 IHK zu Lübeck
 Wirtschaft und Wissenschaft
hermsmeyer@ihk-luebeck.de

Mehr zu FBÖ TransTechTrans
www.fbo-corridor.eu